

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **65 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

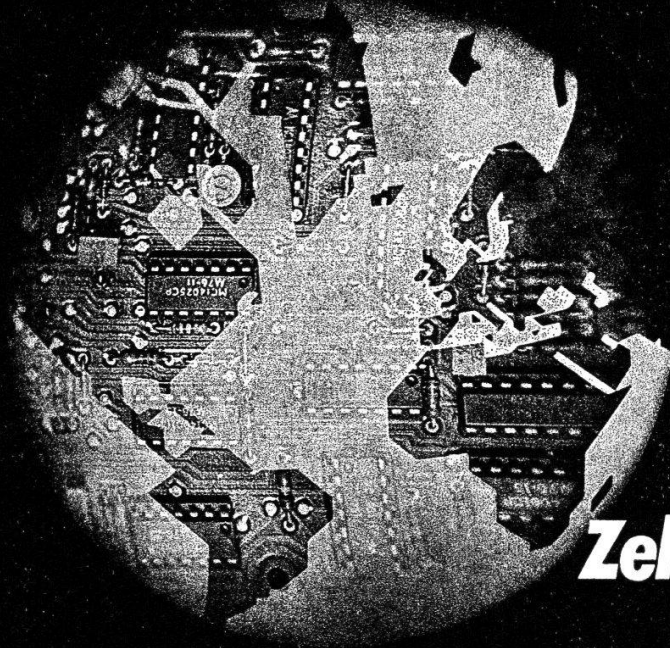
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vertreten, sogar mit guten Gründen. Viele Probleme sind nach wie vor offen. Zu beantworten ist auf alle Fälle noch die Frage, woher eigentlich die Raumplanung als politische Aufgabe ihre innere Kraft bezieht. Es ist dies nicht die Politik als solche, sondern die Konfrontation mit dem Lebensraum, der in Bedrängnis geraten ist. Darum ist es denn auch geboten, nicht von Planungspolitik zu sprechen, sondern von Raumordnungspolitik, da der *Lebensraum* und nicht die Planung der Gegenstand ist, der die Politik herausfordert.

Industrielle Elektronik für weltweite Märkte

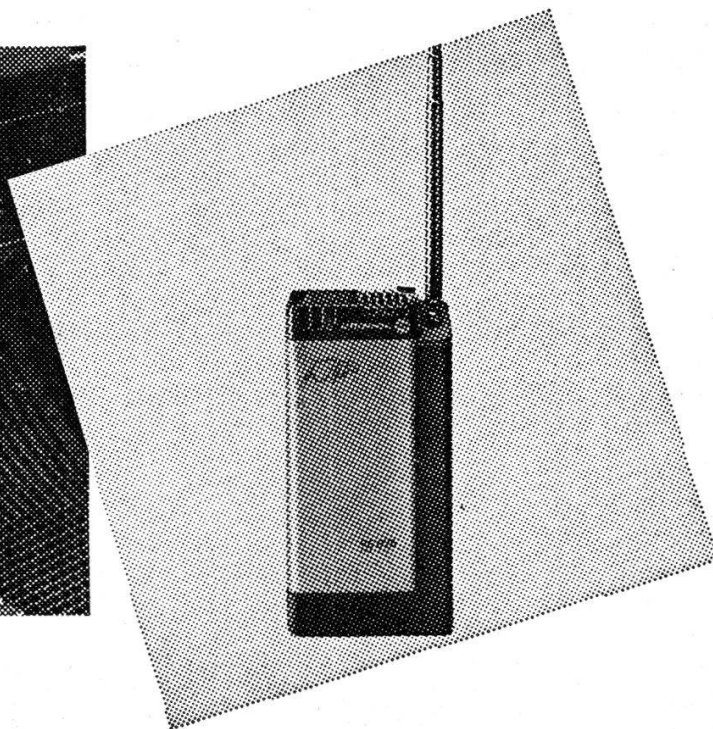
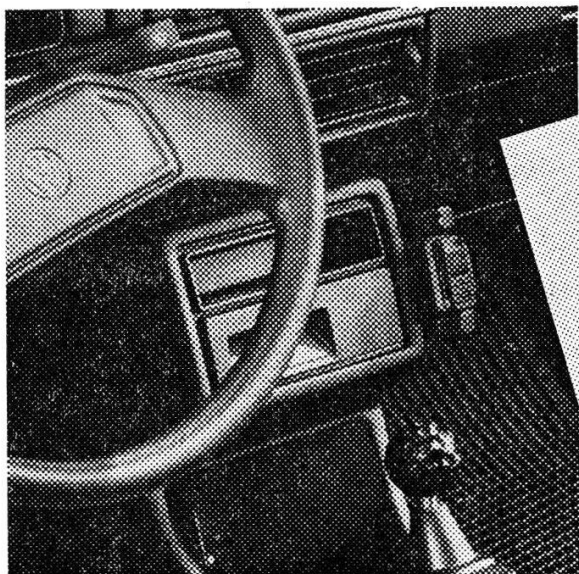


Zellweger
USTER

00.2.37D

Textilelektronik • Webereivorbereitung • Rundsteuerung • Verkehrselektronik • Telekommunikation und Informatik
Chemische Mess- und Analysentechnik • Zellweger Uster AG, 8610 Uster, 8634 Hombrechtikon, 7320 Sargans

Überall erreichbar



Immer am Ball

Mit dem Autorufempfänger RE 825 von Autophon kann man Sie immer und überall im Land erreichen. Dadurch sind Sie eher informiert und fällen dringende Entscheide schneller. Mit dem Empfänger und dem Antennenadapter in der Tasche sind Sie auch ausserhalb Ihres Wagens und selbst in Gebäuden empfangsbereit.

Seit über 60 Jahren befassen wir uns mit der Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Systemen und Geräten der drahtlosen und drahtgebundenen Nachrichten-

technik: Führend in der Schweiz, weltweit in über 40 Ländern geschätzt.

Telefonieren Sie uns!

AUTOPHON

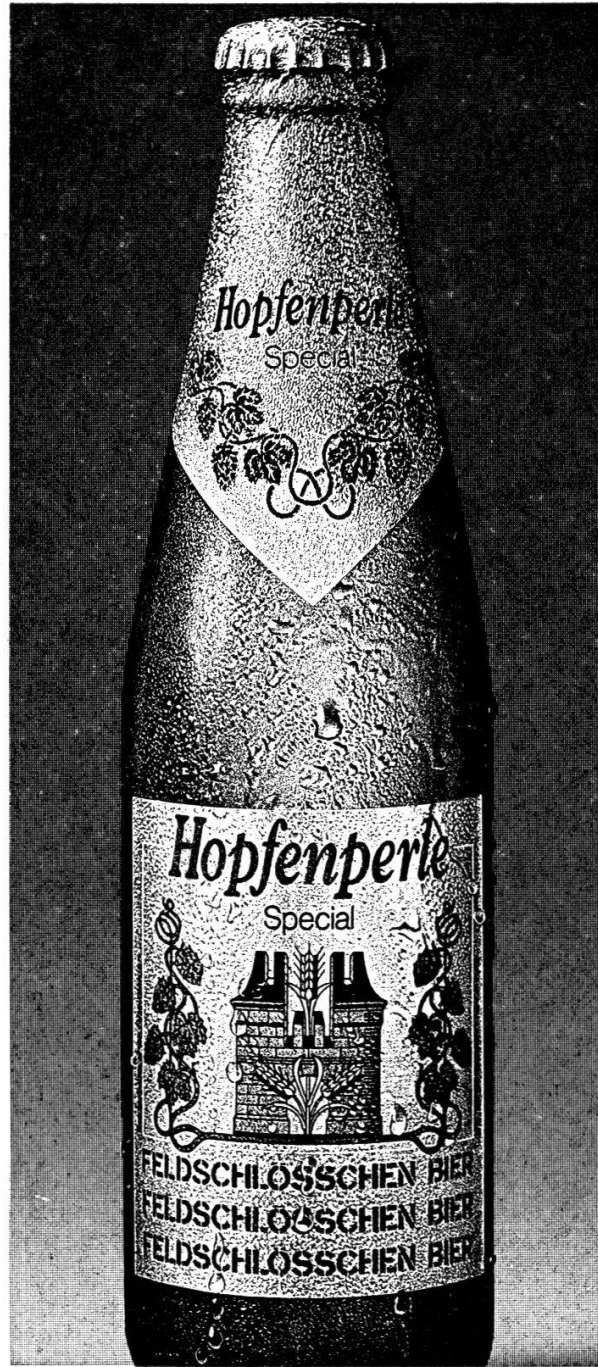


Autophon AG

Zürich	01 248 12 12
St. Gallen	071 25 85 11
Basel	061 22 55 33
Bern	031 42 66 66
Luzern	041 44 04 04
Lugano	091 52 58 52
Chur	081 22 16 14
Winterthur	052 23 11 15

Olten	062 32 72 22
Schwyz	043 21 36 75
Biel	032 22 11 15
Neuchâtel	038 24 53 43
Téléphonie SA	
Lausanne	021 26 93 93
Sion	027 22 57 57
Genève	022 42 43 50

**Was lange gärt,
wird endlich
gut.**





**Hilft in Not. Weltweit.
Rund um die Uhr.**

Helvetia Unfall

Hauptsitz Bleicherweg 19 8022 Zürich Telefon (01) 201 38 00

Zeugenschaft und Widerspruch zweier leidenschaftlicher Leser

Erwin Chargaff:

ZEUGENSCHAFT

Essays über Sprache und Wissenschaft. 224 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 31.30.

«Die Natur ist keine Summe, sie ist ein Ganzes; schon der erste Schritt zu ihrer Erforschung zerbricht die Einheit.»

Erwin Chargaffs grosses Thema ist die Kritik der Naturwissenschaften, ihrer Macht und ihrer vielleicht verhängnisvollen Fehlentwicklung. In seinen fünf in deutscher Sprache erschienenen Büchern hat er es umkreist, dabei jedoch immer wieder den Rahmen des fachspezifischen Interesses überschritten, indem er historische, politische und philosophische Bezüge in seine Reflexionen aufnahm.

Die in diesem Buch gesammelten Essays führen die Besichtigung unseres Zeitalters fort: Sie verdeutlichen, welche Grenzen mit dem Fortschreiten der Gen-Technologie unwiderlich überschritten sind.

Woher aber nimmt Chargaff seine Massstäbe, seine Werte? Mehrere der in den letzten Jahren geschriebenen Arbeiten können als Antwort darauf gelesen werden. Als Zeugnisse einer umfassenden, sensiblen Lese- und Sprachkultur lassen sie den Umfang der notwendigen Anstrengung ahnen, der sich unterziehen muss, wer heute die Sache der Menschen glaubwürdig verfechten will. Chargaffs Annäherungen an Hölderlin, Walser, C. F. Meyer, Blake usw. sind Versuche, die humane Substanz zu erhellen, auf die Zeitkritik immer wieder zurückkommen muss.

Jean Améry:

DER INTEGRALE HUMANISMUS

Zwischen Philosophie und Literatur. Aufsätze und Kritiken eines Lesers 1966–1978. 300 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 31.30.

«... Ein solcher Autor lässt sich nicht festlegen, er hat die Widersprüche seines Zeitgeistes akzeptiert, er hat sie wieder und wieder reflektiert, und es fehlt ihm die Arroganz, uns mitzuteilen, er habe sie bewältigt.»

Dieses Buch sammelt zwischen 1966 und 1978 entstandene, an verschiedenen Orten publizierte Arbeiten von Jean Améry, die sich in Form des Essays, der Rezension und der persönlichen Aussprache mit den Werken Hegels, Wittgensteins, Nietzsches und Blochs auseinandersetzen; Proust, Flaubert, Heinrich Mann, Thomas Mann und Tucholsky sind, unter anderen, die literarischen Anlässe seiner Reflexionen.

Helmut Heissenbüttel schreibt in seinem Nachwort: «Der Leser Améry bezeugt mit jedem Satz, den er zur Lektüre schreibt, dass Lesen für ihn eine Erfahrung gewesen ist, die tiefer reichte und wichtiger war als die des Lebens. Was in diesem Band in einen provisorischen Zusammenhang gestellt worden ist, bezeugt, dass Texte für diesen Autor realer war als Realität.»

Diese Bücher sowie auch den ausführlichen Prospekt über Essays im Verlag Klett-Cotta erhalten Sie in Ihrer Buchhandlung.

Klett-Cotta

